

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers
in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redakteur: **Gustav Wolbold** in Oberlöbnitz bei Dresden.

1885.

N^o 2.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; ferner vom Februar an aller 2 Monate eine litt. Beilage à 1/2 Bogen; somit jährlich 15 Bogen.
Preis für ganz Deutschland 5 M.; für Oesterreich 3 fl. Pap.; für die Schweiz, Holland, Frankreich, Italien zc. 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direkt vom Herausgeber mit Franco-Zusendung per Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie durch die Postanstalten.
Einzelne Nummern 40 Pf.

**Die- und-
zwanzigster
Jahrgang.
Februar.**

Inserate: Die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

Inhalt: Motivafel: Dr. W. A meke. (Schluß.) Reflexion des Herausgebers.

Nachwort zum Vorwort in voriger Nummer.

1. Prof. Dr. Vock's Kopfwäsche v. e. Landarzt mit Nachwort vom Herausg. (Fortsetz.)
2. Welche Fortschritte machte seither Prof. Zägers Normalfleidung? (Fortsetz.)
3. Dr. Sturm, Übertragbarkeit und Disposition der Cholera. (Schluß.)
4. Darf ein Geistlicher in seiner Gemeinde physische Hilfe leisten, ohne vorher den approb. Hausarzt im Erlaubnis gefragt zu haben? Mit jurist. Beurteilung. Vom Herausg.
5. Welche Behandlungsweise ist bei Diphtherieerkrankung die zuverlässigste und schnellste? Von W. Born und dem Herausgeber.

Briefwechsel, Inzerate. — **Litter. Beilage I.**

Motivafel.

(Schluß aus Nr. 1.)

Die konsultirenden Ärzte verschrieben eine Solution von Chinin. sulfur.; Cavour hat im Pillenform, weil er aus Erfahrung wußte, daß der Geschmack des Chinin ihm Erbrechen erregte; die Ärzte weigerten sich, sie hielten die Lösung für besser; mit großem Widerstreben nahm er die Medizin, wonach sogleich Erbrechen erfolgte, welches sich erneuerte, wenn er das Mittel zu nehmen versuchte, was er nur auf Zureden seiner Umgebung that; in der folgenden Nacht heftiges Fieber mit Delirien; Eisumschläge auf den Kopf und Senfpflaster auf die Beine; die kommende Nacht wieder sehr schlecht; am folgenden Morgen wurden Schröpfköpfe in den Nacken gesetzt und das Zugpflaster an den Beinen erneuert; die Zugpflaster zogen nicht und das schmerzhafteste Ansehen der Schröpfköpfe wurde nicht mehr von Cavour gefühlt! Victor Emanuel, welcher seinen Minister vor dessen Tode besuchte, schlug den Ärzten vor, das Öffnen einer Ader am Halse noch zu versuchen; die Ärzte versprachen, diesen Vorschlag zu berücksichtigen, doch der Tod litt es nicht mehr, unter unauslöschlichem Durste — starb Cavour!

Dr. Wilhelm A meke in „Die Entstehung und Bekämpfung der Homöopathie“.

Unwillkürliche — d. h. aus Ingrimm entstandene Reflexion der Redaktion!

Also das heißt — italienische geprüfte wissenschaftliche Staatsheilkunde! Übrigens sind's noch keine 50 Jahre her, daß auch bei uns Aderlässe an der Tagesordnung waren (vide Gustav Schwab's Tod 1851); jagte doch unser Hufeland noch: Aderlaß, Opium und Brechmittel sind die 3 Cardinalmittel der Medizin!! Und wieviel Menschenleben hat er dadurch vor der Zeit ganz wissenschaftlich den Garaus gemacht! Und bei Cavour hätte sogar ein unstudirter Gräfenberger Badediener sein Meisterstück gemacht! An Stelle der 3 Aderlässe in 24 Stunden hätte er Cavour am ersten Abend schon nach der stürmischen Parlamentsitzung eine nasse Abreibung des ganzen Körpers gemacht, eine feuchte Leibbinde umgelegt und ein kühltes Klystier gegeben, wodurch den heftigen Schmerzen in den Eingeweiden und dem Erbrechen,

(Schluß im ehend.)
ft